

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken /
Sektion 5 im DBV
Gisonenweg 5-7

D-35037 Marburg

Tobias Buck

Leiter der Gruppe
Virtuelle Fachbibliothek

Telefon: (040) 428 38 - 22 44
Fax: (040) 428 38 - 33 52
E-Mail: buck@sub.uni-hamburg.de

Hamburg, den 13/12/2006

Betreff: ASpB Tagung – Call for papers

Thematischer Schwerpunkt:

Kooperationsprojekte: Theorie und Praxis

Name des Autors:

Tobias Buck

Thema/Titel:

**Gemeinsam oder Einsam –
Technische Innovation durch Kooperation beim Betrieb Virtueller
Fachbibliotheken. Möglichkeiten und Grenzen des ViFa Hosting-
Angebots der SUB Hamburg**

Abstract:

Nach einer 6-jährigen Aufbau- und Förderphase gehört der Betrieb einer Virtuellen Fachbibliothek (ViFa) nicht nur zum guten Ton einer SSG-Bibliothek. Inzwischen ist für die DFG das Konzept des zentralen Einstiegsportals in die fachwissenschaftliche Recherche zum „Leitbild für ein umfassendes Serviceangebot“ herangewachsen. Das stellt viele Bibliotheken vor große Herausforderungen. Spätestens bei der Überführung des Projekts in den Routinebetrieb offenbart sich vielen Betreibern die Frage der Nachhaltigkeit ihres Produkts. Die Attraktivität des Rechercheportals hängt wesentlich von der kontinuierlichen technischen wie inhaltlichen Weiterentwicklung ab, für die in vielen Häusern die Personalressourcen nicht ohne weiteres bereitgestellt werden können.

Blickt man über den Tellerrand der eigenen ViFa hinaus, ist der bunte Flickenteppich der ViFa-Landschaft kaum zu übersehen. Deutliche Unterschiede sind vor allem im Erscheinungsbild oder der Ergonomie der ViFas zu beobachten. Andererseits gibt es eine viel größere Schnittmenge zwischen den

ViFas als das heterogene Erscheinungsbild vermuten lässt. Nahezu in allen ViFas bilden die Module „Fachinformationsführer“, „Zeitschriften“, „Datenbanken“, „SSG- bzw. Fachopac“ oder „Dokumentenserver“ den Kern, um den sich weitere Dienste gruppieren. Die Entwicklungen der Portalumgebungen erfolgten meist im Rahmen einer DFG-Förderung, in der zum Teil umfangreiche Personalressourcen zur Verfügung standen. Die Folge: bei der Portalsoftware handelt es sich i.d.R. um Individuallösungen, die zum einen nur in einem sehr begrenzten Maße mit andern, proprietären Lösungen kompatibel sind, zum anderen fehlen in den Häusern nach dem Auslaufen der Projektförderung Personalressourcen, um die Systeme technisch weiterzuentwickeln. Angesichts der „Wildwuchses“ der Systeme ist heute die Zeit gekommen, auch beim Aufbau und Betrieb einer Portalsoftware für eine Virtuelle Fachbibliothek sehr viel enger zusammenzuarbeiten als dies in der Vergangenheit geschehen ist.

Eine interessante Alternative könnte in diesem Zusammenhang das ViFa Hosting-Angebot der SUB Hamburg sein. Aufbauend auf den Erfahrungen mit dem Modell der kooperativen Erschließung von Internetquellen im Rahmen des Erschließungsverbundes Academic LinkShare (<http://Academic-LinkShare.de>) möchte die SUB Hamburg gemeinsam mit weiteren Partnern die modulare Präsentationssoftware, die für die Virtuelle Fachbibliothek Politikwissenschaft (ViFaPol) entwickelt wurde, zu einem attraktiven, nutzerorientierten ViFa-Baukasten ausbauen, mit dem Ziel, in gleicher Weise Synergieeffekte erzielen zu können wie beim Aufbau von Academic LinkShare. Die Vorteile des ViFa Hostings sind: Kein Betreuungsaufwand beim technischen Betrieb der Virtuellen Fachbibliothek, ein hoher technischer Standard, niedrige Kosten sowie ein hohes Entwicklungspotenzial.

Themen des Vortrags sind u.a.:

- Rückblick: Wie heterogen ist die ViFa-Landschaft wirklich?
- Durchblick: Was kostet der Betrieb einer ViFa?
- Ausblick: Was müssen wir den Nutzern unser ViFas bieten, damit sie auch morgen die notwendige Akzeptanz finden? Und wie lässt sich das mit den vorhandenen Ressourcen realisieren?

Weitere Infos unter:

- <http://www.Academic-LinkShare.de>
- <http://www.ViFaPol.de>